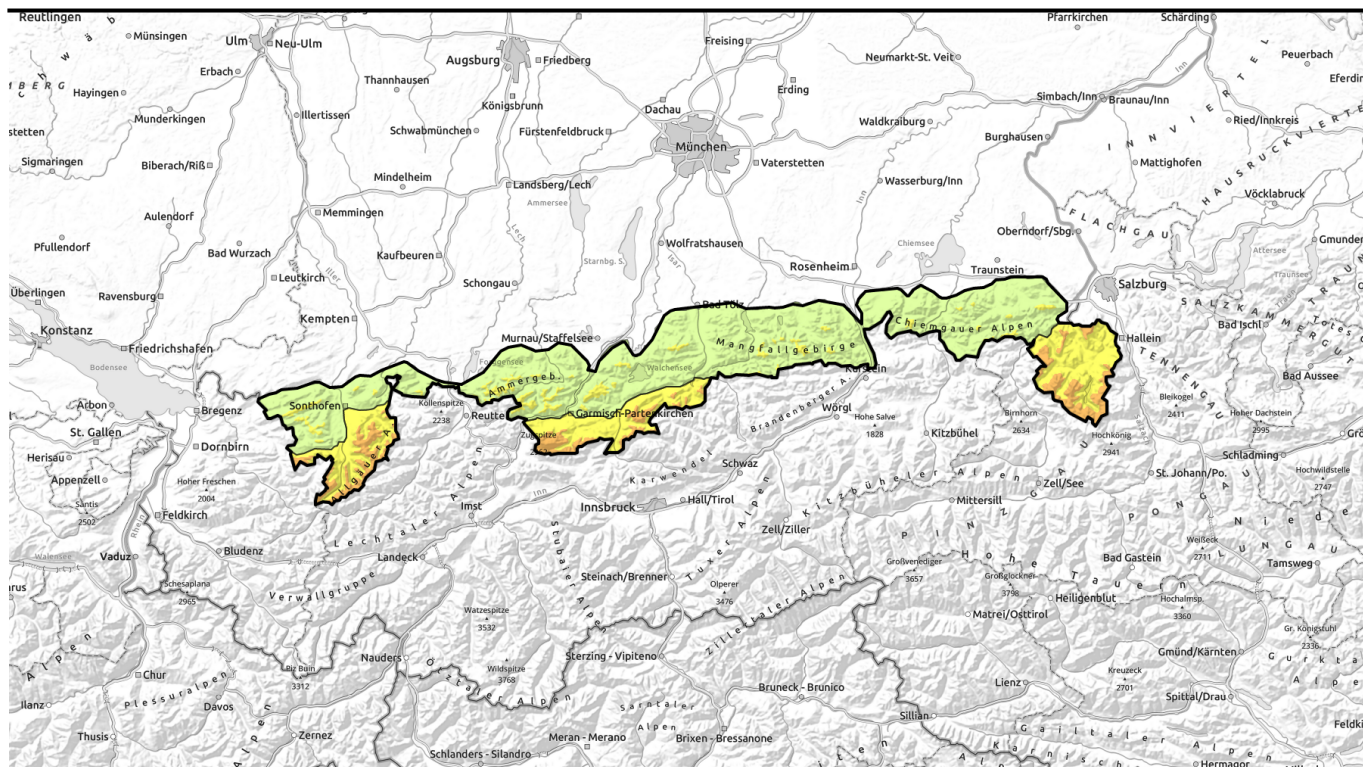


gültig bis: **Donnerstag, 25.01.2024, 18:00 Uhr**

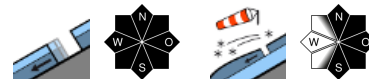


Unten Regen, oben Neuschnee mit Wind



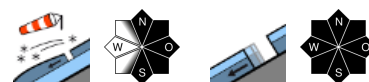
1500 m

Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Ammergauer Alpen, Allgäuer Vorberge

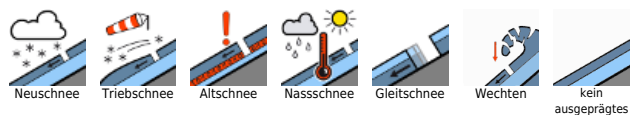


2000 m

Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

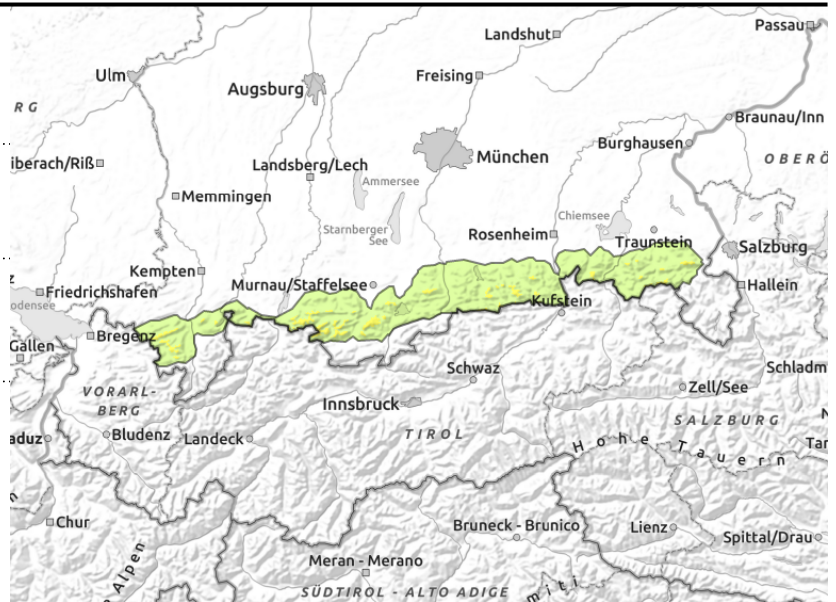
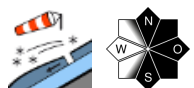
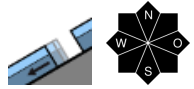


Exposition



gültig bis: **Donnerstag, 25.01.2024, 18:00 Uhr**

Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Ammergauer Alpen, Allgäuer Vorberge



Die Schneedecke ist nass bis zum Boden

Die Lawinengefahr ist mäßig. Gleitschnee ist in mittleren Lagen das größte Problem. Nasse Gleitschneelawinen können auf glatten Wiesenhängen, dort, wo noch genügend Schnee liegt, jederzeit abgehen. Sie bleiben meist klein, Lawinen mittlerer Größe sind jedoch nicht auszuschließen. Auf den höchsten Gipfeln ist zudem Tribschnee zu beachten. Dies vor allem an kammnahen Steilhängen der Expositionen Nord über Ost bis Süd. Schneebretter bleiben eher klein, Absturzgefahr beachten!

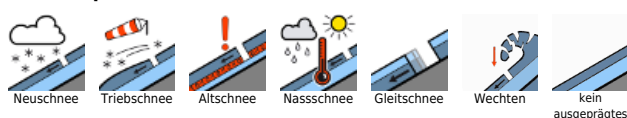
Schneedeckenaufbau

In mittleren Lagen fällt Regen auf eine bereits durchnässte Schneedecke. In höheren Lagen fällt, begleitet von Wind aus westlichen Richtungen etwas Neuschnee. Es entstehen kleinräumig frische Tribschneepakete, deren Bindung zur Altschneeoberfläche meist gut ist. In mittleren Lagen ist die Schneedecke bis zum Boden hin nass, Gleitbewegungen auf glattem Untergrund sind die Folge. Harschdeckel und markante Schichtgrenzen lösen sich mehr und mehr auf. In tieferen Lagen und auf windexponierten Rücken apert der Boden zusehends aus.

Tendenz

Das Wetter bleibt wechselhaft, die Lawinenlage wird vorerst angespannt bleiben.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

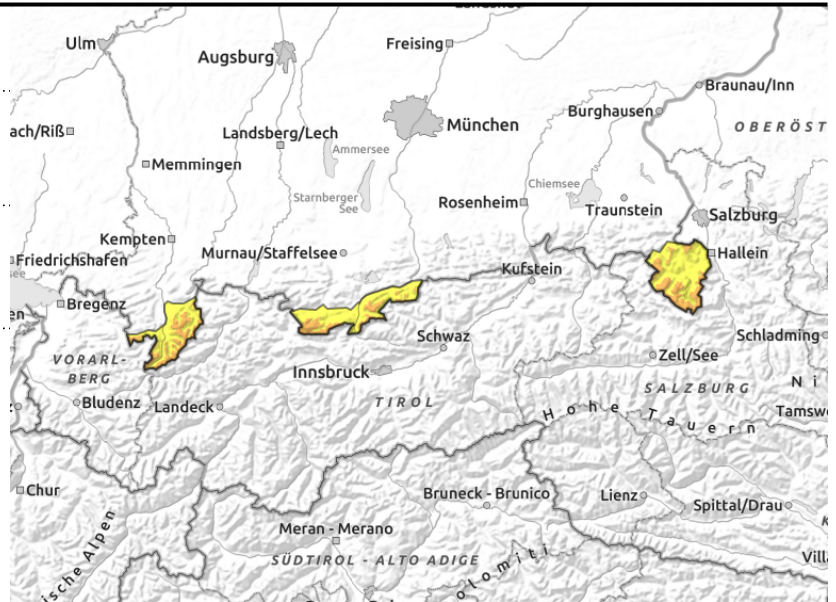
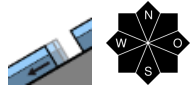
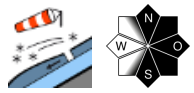
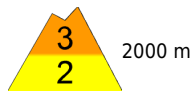


Exposition



gültig bis: **Donnerstag, 25.01.2024, 18:00 Uhr**

Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Triebschnee störanfällig

Die Lawinengefahr ist in den Hochlagen erheblich, in mittleren Lagen mäßig. Frischer Triebschnee ist das Hauptproblem. Dieser kann vom einzelnen Skifahrer als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen finden sich im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Süd, stellenweise auch kammfern hinter Geländekanten, sowie in Rinnen und Mulden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Zudem sind Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies an steilen Grashängen aller Expositionen. Deren Anzahl geht zurück, Lawinen mittlerer Größe sind nach wie vor möglich.

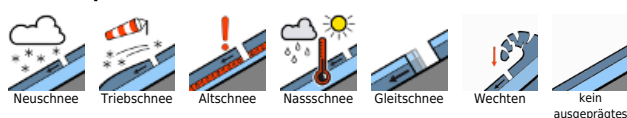
Schneedeckenaufbau

Der angekündigte Neuschnee lagert sich in den Hochlagen auf einer feuchten, teils verharschten Schneeoberfläche ab. Der Wind bleibt vorerst stark aus westlichen Richtungen und verfrachtet den Schnee in den Hochlagen umfangreich. Es entstehen frische Triebschneeeansammlungen in windabgewandten Bereichen. Zudem kann sich am Übergang vom Neu- zum Altschnee auf Grund der Temperaturunterschiede in der Schneedecke (kalt auf warm) eine schwache Zwischenschicht ausbilden. Die Bindung der Triebschneepakete zur Altschneeoberfläche ist daher in den Hochlagen schlechter als in mittleren Lagen. Hier ist die Schneedecke bis zum Boden nass, Gleitbewegungen auf glattem Untergrund sind die Folge. Harschdeckel und markante Schichtgrenzen lösen sich mehr und mehr auf. In tieferen Lagen apert der Boden zusehends aus.

Tendenz

Das Wetter bleibt wechselhaft, die Lawinenlage wird vorerst angespannt bleiben.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

